

19. Wahlperiode

---

## Antrag

der Fraktion der FDP

### **Startupförderung weiterentwickeln - Zukunftspotentiale heben**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Damit Berlin seinen Spitzenplatz im Bereich Startups und Unternehmensneugründungen dauerhaft beibehalten kann, sind innovationsfreundliche Rahmenbedingungen sowie marktorientierte Förderprogramme unerlässlich und stetig zu optimieren. Der Senat wird daher aufgefordert seine Innovationspolitik gezielt und fokussiert weiter auszubauen und neue Fördermodelle zu entwickeln bzw. bestehende Förderprogramme für Startups, Neugründungen aber auch für etablierte klein und mittlere Unternehmen (KMUs) zu erweitern:

- Der Senat wird aufgefordert bei der Entwicklung neuer Förderprogramme Deep-Tech/Hard-Tech-Startups mehr in den Fokus zu nehmen und bereits bestehende Förderprogramme dahingehend zu erweitern. Da es diese kapitalintensiven und technologiebasierten jungen Unternehmen bzw. Startups mitunter sehr schwer haben genügend Risikokapital einzuwerben, ist es dringend notwendig, dass die IBB Ventures hier verstärkt in diese jungen technologieorientierten Berliner Unternehmen investiert.
- Der Senat wird aufgefordert seine Innovations- und Technologieförderung zu öffnen, um Geschäftsmodellinnovation zu fördern. Die Realisierungschancen für eine breite Palette an neuen Ideen und Innovationen wird damit deutlich erhöht.
- Der Senat wird aufgefordert geeignete Fördermodelle zu entwickeln, die konkret auf eine Later-Stage-Finanzierung für Startups ausgerichtet sind, um diesen nach einer erfolgreichen Etablierung am Markt bei einer Skalierung hin zu einem großen Unternehmen, zu unterstützen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Juli zu berichten.

### ***Begründung:***

Berlin gilt nach wie vor als Gründermetropole und Hauptstadt der Startup Szene. Darüber hinaus ist Berlin mit 19 „Einhörnern“ auch Hochburg der wertvollsten Startups in Deutschland. Ziel muss es sein diesen Vorsprung nicht zu verlieren und die Innovationspolitik mit neuen, fokussierten Förderprogrammen weiter voranzubringen.

Um die zukünftigen Herausforderungen einer stetig wachsenden Stadt in den Bereichen Klima, Mobilität, Wirtschaft oder Gesundheit erfolgreich meistern zu können, ist es zwingend notwendig den Blick zunehmend auf Deep Technology und Hardtech Startups zu richten. Die wohl größte Hürde für diese technologiebasierten und dadurch kapitalintensiven noch jungen Unternehmen ist es, ausreichend Wagniskapital zu generieren. Will Berlin in diesem Segment der Technologielösungen zukünftig zu den Big Playern gehören, ist es dringend geboten den Fokus auf eben diese Hardtech Startups zu legen, den IBB Venture Fonds drastisch zu erhöhen und die Förderkriterien anzupassen, um attraktive Finanzierungsmöglichkeiten anzubieten. Ebenfalls muss der Senat seine Förderprogramme um den Bereich der Geschäftsmodellinnovation erweitern. Derzeit wird Innovation meist gleichgesetzt mit neuen innovativen Produkten oder technischen Erneuerungen, selten jedoch mit der bewussten Veränderung eines bestehenden Geschäftsmodells, was durchaus viel ertragreicher sein und sogar eine ganze Branche revolutionieren kann. Das mangelnde Bewusstsein hierfür, spiegelt sich auch in den derzeit bestehenden Förderprogrammen wider. Berlin muss hier dringend nachjustieren! Es empfiehlt sich ein Blick auf die Bundesebene und ein Blick in das „Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen (IPG)“ des BMWK (vormals BMWi), dessen Fortführung und Weiterentwicklung im Koalitionsvertrag des neuen Ampelbündnisses wiederzufinden ist.

Hat sich ein Startup erfolgreich am Markt etabliert, ist nicht selten weiteres Kapital für eine schnelle Skalierung notwendig. Doch in dieser „Spätphase“ der Startup-Gründung gestaltet es sich oft schwierig größere Finanzierungsrunden mit mehreren Partnern abzuschließen. Es ist daher dringend notwendig seitens des Senats spezielle Later-Stage-Risikokapitalfonds zu entwickeln und dem reiferen Startup-Ökosystem in Berlin Rechnung zu tragen. Die Berliner Stadtgesellschaft profitiert von einer erfolgreichen Transformation von Startups hin zu großen Unternehmen, denn mit dem Wachstum werden auch neue Arbeitsplätze geschaffen und Fachkräfte dauerhaft gebunden

Mit einer erfolgreichen Umsetzung dieser Maßnahmen hätte die Stadt Berlin einmal mehr aufgezeigt, warum sie weltweit zurecht zur Spitzenklasse im Bereich der Startups und Neugründungen gehört.

Berlin, den 01.02.2022

Czaja, Wolf  
und die weiteren Mitglieder  
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin